

Von wegen „immer ganz leise“: Großes Theater – auch in der Bibliothek

von Christa Gmelch, Stadtbibliothek Reutlingen

Kulturelle Bildung und kreative Auseinandersetzung mit Literatur: durch gezielte Kooperation mit Theatern wird die Bibliothek als Kultur-Ort sinnlich erfahrbar, werden Bücher lebendig und Texte zum Erlebnis. Das Beispiel Stadtbibliothek Reutlingen.

Programmarbeit spielt in der Stadtbibliothek Reutlingen eine große Rolle: neben den fast 700 eigenen Lesungen, Musikveranstaltungen, Führungen, Ausstellungen etc. kooperiert sie seit vielen Jahren u.a. auch mit lokalen und regionalen Theatern.

Die „Blaue Stunde“ ist dabei der „Klassiker“. Seit 22 Jahren lesen jeden Freitag um 17 Uhr Schauspieler des Landestheaters Tübingen selbst ausgewählte Texte am „Ovalen Tisch“. Dabei werden auch Programmschwerpunkte der Bibliothek oder Ausstellungen im benachbarten Kunstmuseum bei der Wahl berücksichtigt. Die „Blaue Stunde“ ist für alle Interessenten offen: jeder kann kostenlos dabei sein. So wird der eine oder andere Zuhörer auch „im Vorbeigehen“ von dem Angebot angezogen. Die Anzahl der Zuhörer variiert, einen „festen Zuhörerstamm“ gibt es aber immer, der die „Blaue Stunde“ zum willkommenen Start ins Wochenende nutzt. Einige der „Stammhörerinnen“ sind bereits seit vielen Jahren dabei und haben bereits ihre „Favoriten“ unter den Schauspielern. Ein großer Vorteil der Veranstaltung ist der Beginn um 17 Uhr – diese frühe Stunde spricht insbesondere die „Generation +“, die Zielgruppe der über 50-jährigen, an. Sie gehen später am Abend nur noch ungern aus dem Haus.



Ein Anziehungspunkt für die „Generation +“...

Die Texte der Profi-Vorleser ziehen alle Zuhörer in ihren Bann; von der Geräuschkulisse des im Hintergrund laufenden Betriebes lassen sie sich nicht ablenken. Lediglich 12 Posaunen, die einmal für ein Abendkonzert zum 20-jährigen Geburtstag der Musikbibliothek zur Probe ansetzten, störten dann doch die Konzentration.

... und für junge Zielgruppen

Die „Grellblaue Stunde: Ein Live-Hörbuch“ ist das entsprechende „junge“ Angebot. Seit Herbst 2006 lesen jeden ersten Donnerstag im Monat auf dem Blauen Sofa in der Jugendbibliothek Schauspieler vom Theater Reutlingen „Die Tonne“ aus angesagten Jugendbüchern vor. Getränke tragen zur gelassenen Atmosphäre bei. Dennoch zeigt sich, dass die Klientel der Jugendlichen auch mit offenen Veranstaltungen schwerer zu erreichen ist als Erwachsene. Dies wird sich aber hoffentlich bald ändern – der Intendant der „Tonne“ und die Jugendbibliothekarin arbeiten bereits gemeinsam an der Weiterentwicklung des Konzepts.

Die „Blaue Reihe“ wird komplett mit der „Hellblauen Stunde“: jeden Samstag lesen die Freunde der Stadtbibliothek Reutlingen e.V. in der Kinderbibliothek für 6- bis 8-Jährige vor. So werden in adäquaten Veranstaltungen alle Altersgruppen in den verschiedenen Vorleseveranstaltungen angesprochen – so variabel, wie die verschiedenen Blauschattierungen sind. In den vier großen Zweigstellen des Bibliothekssystems sind einmal jährlich Kindertheater zu Gast. Diese Aufführungen werden über einen Sponsorenvertrag von der Kreissparkasse Reutlingen gefördert.

Gut vorbereitet ins Theater

Auch umgekehrt wirkt die „blaue“ Kooperation: Die Bibliothek bietet den lokalen und regionalen Theatern mit der „TheaterInfo“ Raum zur Präsentation. Im „Blauen Regal“ liegen neben Dramen, Sachbüchern und Zeitschriften zum Thema Theater die Programme der umliegenden Theater

zur aktuellen Information bereit sowie die Primär- und Sekundärliteratur zu dem aktuellen Spielplan. Plakate der laufenden Produktionen ziehen die Aufmerksamkeit an. Die Premieren des Reutlinger Theaters „Sturmvogel“ finden regelmäßig im Großen Studio der Stadtbibliothek Reutlingen statt. Auch die kleinen Theater in Reutlingen nutzten diesen separat zugänglichen Veranstaltungsraum gern.

Kontinuität und Highlights

Seit Ende 2005 stellt die Reihe „Literarische Profile“ dreimal im Jahr namhafte Autoren in einem Mix aus Moderation, Text, Musik und Bild vor. Die Moderatoren dieser Veranstaltungen sind ausgewiesene Spezialisten der ehemaligen Pädagogischen Hochschule Reutlingen, der Volkshochschule oder der Universität Tübingen. Sie wählen Texte, Bilder und Musik zu einem Autor mit Unterstützung der Bibliothek aus. Die Texte werden dann in der gastfreundlichen Atmosphäre der Bibliothek von den Schauspielern des Theaters „Die Tonne“ gelesen. 30 bis 120 Besucher finden so an den Samstagnachmittagen den Weg in die Stadtbibliothek. Die „Literarischen Profile“ werden vom Verein des Reutlinger Theaters Die Tonne auch finanziell unterstützt.

Und eine weitere theaterbezogene Großveranstaltung kann die Reutlinger Stadtbibliothek aufweisen: Alle 4 bis 5 Jahre findet die „Mitternachtsbibliothek“ statt: an einem Samstag im Herbst wird von 19 bis 2 Uhr früh Programm auf allen Ebenen des Hauses für 700 bis 800 Besucher geboten. Auch hier leisten die örtlichen Theater einen Beitrag aus ihrem aktuellen Spielplan. So spielte „Die Tonne“ Szenen aus dem Stück „Bitte verlängern! Zweisame Buchgeschichten“: Eine Bibliothekarin und ihr Dauerkunde sind das Personal dieser „Buchrevue nach Noten“, in der sie sich gemeinsam in Geschichten und Phantasien zwischen Buchdeckeln singen. Und im Lesetaumel verirren sich die ungleichen Protagonisten schon mal in einen trivialen Liebesroman, ein altgriechisches Wörterbuch oder gar in ein Handbuch für Benimmfragen – eine engere Kooperation zwischen Bibliothek und Theater ist kaum noch möglich!

Ob Theaterfan, Schauspielerin, Bibliotheksbesucher oder -mitarbeiterin – alle genießen bei solchen Veranstaltungen das Abenteuer Literatur!

